

Wahlprogramm Bündnis90/DIE GRÜNEN in Fredenbeck zur Kommunalwahl 2026

Grün für Umwelt- und Naturschutz – wir sind das Original

- **Ökologie und Wirtschaft:** Die richtige Balance für unser Dorf

Umweltschutz ist unsere DNA. Sie beginnt im Kleinen in unseren Haushalten und direkt vor unserer Tür. Unsere Wohnung benötigt in seltensten Ausnahmefällen aggressive Reinigungsmittel, unsere Gärten brauchen keine Pestizide. Gänseblümchen dürfen unseren Rasen schmücken. Das gleiche gilt für unsere öffentlichen Grünflächen ebenso wie für die öffentlichen Gebäude. Wir alle können dazu beitragen.

- **Grünstreifen beleben:** Tote Flächen zum Blühen bringen

Leider viel zu oft werden bei und nach Baumaßnahmen Flächen versiegelt. Schottergärten sind zwar ausdrücklich verboten, werden aber leider sehr häufig trotzdem angelegt. Deshalb muss die Verwaltung verstärkt darauf achten und Verstöße verfolgen.

- **Insekten retten:** Brut- und Nistflächen schaffen

Das Insektensterben hat leider weiter zugenommen. Dem wollen wir vor Ort begegnen. Hecken sind besser als leblose Zäune und Mauern. Dazu können die Gemeinden Fördermaßnahmen aus den Akzeptanzabgaben (0,2 ct/kWh) der Betreiber von Windenergieanlagen und Freiflächen-PV finanzieren. Ohne Insekten kein Überleben der Menschheit. Die Förderung von Renaturierungsprozessen liegt uns am Herzen, denn es führt zu dem gesunden ökologischen Gleichgewicht, die unsere ländliche Lebensqualität bedingt.

Grün für Energiewende vor Ort

- **Vor Ort profitieren:** Direkte finanzielle Beteiligung an Wind- und Solarparks

Die niedersächsische Landesregierung unter grüner Beteiligung hat zahlreiche Möglichkeiten zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Windrädern und Freiflächen-PV-Anlagen eröffnet. Dies wollen wir auch in unserer Samtgemeinde unterstützen und vor Genehmigungen solcher Anlagen eine Garantie der Betreiber fordern, dass zumindest ein großer Anteil an Bürgerbeteiligung ermöglicht wird.

- **Ausbau mit Maß:** Erneuerbare Energien im Einklang mit den Bürgern

Nicht überall passen Anlagen zur umweltschonenden Energiegewinnung in die Landschaft, sie dürfen auch nicht zu nahe an der Wohnbebauung aufgebaut werden. Dazu werden wir bei der Planung von Flächennutzungsplänen achten und auch bei der Größe solcher Anlagen die Sinnhaftigkeit bedenken.

- **Geld für Gemeinden:** Neue Spielräume durch die Akzeptanzabgabe

Die bereits oben erwähnte Akzeptanzabgabe (0,2 ct/kWh erzeugten Stroms – bedeutet zwischen 30.000,- € bis 40.000,- € pro neuem Windrad), die die Betreiber an die Kommunen zahlen müssen, darf nur für freiwillige Maßnahmen verwendet werden. Das schafft für die Gemeinde zusätzliche Spielräume zur Finanzierung oder Förderung ökologischer und sozialer Projekte: z.B. besondere Spielplatzausstattung, zusätzliches Personal in Kitas und Schulen, Vereinsförderung und vieles andere mehr.

Grün für eine klimaneutrale Verwaltung 2035

- **Sonne tanken:** PV-Anlagen auf alle Schulen, Kitas und das Rathaus.

Wir möchten, dass auf allen öffentlichen Gebäuden PV-Anlagen zur Nutzung der kostenlosen Sonnenstrahlen errichtet werden. Das kann durch die Kommune selbst, aber auch von Bürger*innen-Genossenschaften geschehen. Der hier gewonnene Strom wird vorwiegend in dem jeweiligen Gebäude genutzt, der Rest gewinnbringend ins Netz eingespeist.

- **Kosten senken:** Energetische Sanierung schont langfristig den Haushalt.

Wenn wir bei Bau- oder Renovierung von gemeindeeigenen Gebäuden konsequent auf Gebäudedämmung achten, spart das in Zukunft Heizenergie und damit viel Geld. Bei einer notwendigen Erneuerung von Heizungsanlagen setzen wir nach aktuellem Stand auf effektive Wärmepumpen. Diese profitieren dann von der PV-Anlage auf dem Dach.

- **Vorbild sein:** Fredenbecks Verwaltung wird Vorreiter.

Vorausdenkende Planung unseres Rathauses bei Anschaffungen von umweltschonenden Verbrauchsmaterialien schützt die Umwelt und den Samtgemeindehaushalt

Grün für gute Bildung

- **Moderne Lernräume:** Starke Kitas, starke Schulen

Die Schulen und Kitas in unserer Samtgemeinde sind insgesamt in einem guten, das Lernen fördernden Zustand. Wir achten darauf, dass das so bleibt.

- **Gesundes Essen:** Qualität auf dem Teller, die für alle bezahlbar bleibt.

Schmackhafte, kind- und jugendgerechte Speisen, sichern die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kinder. Damit wird der Lerneifer unterstützt. Die Elternbeiträge dafür dürfen nicht gewinnorientiert erhoben werden.

- **Starkes Personal:** Mehr Fachkräfte vor Ort

Bildung ist unser wichtigster Rohstoff. Dazu sind gut ausgebildete Fachkräfte in ausreichender Zahl notwendig. Sinnvoll halten wir auch Anwerbungen, die von der Samtgemeinde durch Wohnungsangebote unterstützt werden.

Grün für Mobilität

- **Bahn frei:** Volle Unterstützung für die Reaktivierung Stade–Bremervörde.

Seit vielen Jahren setzt sich unser Ratsmitglied Elke Weh als Vorsitzende des Fördervereins Moorexpress e.V. für die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Bremervörde und Stade ein. Dazu hat sie alle die an der Strecke angrenzenden Verantwortlichen an einen Tisch geholt und viel erreicht. Leider kommt die Bundesbahn mit den notwendigen Baumaßnahmen im Stader Bahnhof „nicht in die Hufe“. Somit kann die Wiedereröffnung erst 2028 erfolgen. Wir bleiben dran!

- **Sichere Wege:** Sanierung von Straßen sowie Ausbau von Rad- und Fußwegen

Ein sicherer Straßenverkehr ist erst durch intakte Straßen und Wege wirklich erreichbar. Besonders die Sicherung von Schulwegen liegt uns dabei am Herzen. Gut ausgebaute Fahrradwege fördern den Umstieg auf das Fahrrad. Das fördert unsere Gesundheit und die Reinhaltung unserer Luft.

- **Mehr Flexibilität:** Erweitertes Busnetz und neue Mobilitätsangebote für alle

Menschen, die kein Auto nutzen können oder nicht wollen, benötigen einen praktikablen ÖPNV in einer bürgerfreundlichen Taktung. Dazu gehören aber auch Carsharing und finanzierbare Anruf-sammeltaxis und Bürgerbusse.

Grün für Gesundheitsversorgung vor Ort

- **Regionales Gesundheitszentrum Fredenbeck:** Gebündelte Gesundheitsleistungen

Unsere Samtgemeindeverwaltung hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich für den Gesundheitscampus in Fredenbeck eingebracht. Dazu sollen in einer zentralen Einrichtung Haus- und Fachärzte und weitere Gesundheitseinrichtungen zusammengeführt werden. Wir unterstützen diese Bestrebung in vollem Maße.

- **Hausärztliche Versorgung:** Kurze Wege zur Praxis

Auch in den anderen Dörfern unserer Samtgemeinde brauchen wir eine wohnortnahe Absicherung der ärztlichen Versorgung. Dies kann durch die Bereitstellung von Praxisräumen unterstützt werden.

- **Versorgung garantieren:** Die Samtgemeinde wird Betreiber des Gesundheitszentrums

Die Samtgemeinde wird Betreiber des Zentrums und übernimmt damit aktiv Verantwortung. Das kann auch durch geschulte Pflegerinnen und Pfleger als erste Anlaufstellen erfolgen.

Grün für Wohnen und Leben

- **Preise kontrollieren:** Entwicklung und Vergabe von Baugrundstücken durch die Gemeinden

Unsere grüne Forderung seit vielen Jahren war: Wenn neue Baugebiete entstehen sollen, müssen die Gemeinden den Grundstücksverkauf selbst durchführen, damit die Preise im Rahmen bleiben und sich nicht zugunsten von Gewinnen für Investoren unnötig verteuern. Diese Vorschläge sind inzwischen von den Gemeinden Fredenbeck und Kutenholz so beschlossen worden. Die Gemeinde werden nach Einberechnung von notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (Kanalisation, Straßenbau, öffentliche Flächen) die Grundstücke ohne Gewinn, quasi zum Selbstkostenpreis, günstiger abgegeben können. Auch kann die Kommune selbst Grundstücke nutzen, um dort Wohnungsangebote für Fachpersonal zu schaffen.
- **Sozialer Fokus:** Bezahlbaren Wohnraum in den Mittelpunkt stellen

Grundstücksverkäufe müssen unter Berücksichtigung der sozialen Situation der Käufer*innen abgewickelt werden. Aber die Kommunen müssen auch Wohnungsangebote schaffen für Menschen, die sich keine eigene Immobilie leisten können.
- **Einnahmen nutzen:** Begegnungsstätten schaffen und stärken

Auch hier kann die Akzeptanzabgabe Neues schaffen. Die immer älter werdenden Menschen sind oft allein und einsam. Hier schaffen wir wohnortnahe Räume, in denen sich diese Menschen, mit oder ohne personelle Begleitung, begegnen und austauschen können.

Grün für ein digitales bürgerfreundliches Rathaus

- **Digitales Rathaus:** Behördengänge einfach und jederzeit online erledigen

Nicht jedes Formular muss selbst im Rathaus abgeholt werden. Nicht jede Bürgerin, jeder Bürger ist so mobil, Behördengänge im „Zentrum der Macht“, also im Fredenbecker Rathaus, zu erledigen. Einiges kann schon online erledigt werden. Das muss mehr werden und für Menschen ohne eigenen Computer müssen in der Dörfern Stationen eingerichtet werden, von wo aus solch bürokratischen Dinge erledigt werden können.
- **Bessere Zeiten:** Öffnungszeiten, die zum Berufsalltag passen

Für viele berufstätige, besonders für Pendler*innen ist es nahezu unmöglich, das Rathaus zu den derzeit geltenden Öffnungszeiten zu erreichen. Deshalb müssen diese auf die Erfordernisse aller Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Dazu notwendig ist sicher, dass an einem Tag in der Woche bis mindestens 20 Uhr ein Zugang möglich ist.
- **Echter Service:** Die Verwaltung als moderner Dienstleister für alle

Dienstleistung bedeutet für uns die berechtigten Fragen und Anliegen unserer Bürger zu lösen. Unsere Verwaltung muss unkompliziert ansprechbar sein, per Telefon, persönlich im Rathaus

oder per Mail ohne Termin. Alle Rathausmitarbeiter sind, unabhängig von Ihrer eigentlichen Aufgabe, in diesem Sinne für unsere Bürger da.

Grün für Gemeinschaft

- **Dorf leben:** Förderung unserer Vereine vor Ort

Vereine gestalten die Freizeit unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie werben für die Mitgestaltung unseres Dorflebens. Viele Menschen machen mit, leider immer weniger Personen sind aber bereit, ehrenamtliche Arbeit zu leisten, ohne die ein Verein nicht funktionieren kann. Deshalb ist es wichtig, dass die Vereine finanziell unterstützt werden, dass besondere Veranstaltungen zusätzlich gefördert werden. Diese freiwilligen Leistungen werden seitens der Gemeinderäte bisher und sicher auch weiterhin erbracht. Dazu gibt es in allen Orten der Samtgemeinde Räumlichkeiten, für die Arbeit der Vereine zur Verfügung stehen

- **Fokus Zukunft:** Offene Jugendarbeit stärken

Die Jugend ist unsere Zukunft. Eine offene Jugendarbeit bedeutet, dass sie vereinsunabhängig mit gutem Fachpersonal stattfinden kann. Dazu hatten wir GRÜNEN in der vergangenen Legislaturperiode vorgeschlagen, Personal auch für die Gemeinden Kutenholz und Deinste für je eine halbe Stelle einzustellen. Diese Lösung fand Zustimmung und ist auch sehr gut angelaufen. Dies muss weiterhin gesichert sein, nach Möglichkeit ausgeweitet werden.

- **Gemeinsam Bewegen:** Sportstätten erhalten und pflegen

Sport hält gesund. Gut gestaltete und gepflegte Sportstätten im Freien und unter Dach sind dafür notwendig. Der Erhalt ist zwar sehr kostspielig, muss aber in Interesse unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger gesichert werden. Dies werden wir in Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften in unseren Räten gewährleisten.

Fredenbeck, den 30.05.2026